Zweisprachiges Projekt „*Arcobaleno*“



STOFFVERTEILUNGSPLAN

Eine Orientierungshilfe für den italienischen Unterricht

COASSCIT/SAAR e.V.

Zweisprachiges Projekt „*Arcobaleno*“



STOFFVERTEILUNGSPLAN

Eine Orientierungshilfe für den italienischen Unterricht

COASSCIT/SAAR e.V.

Herausgeber
Coasscit/Saar e.V.
Martin-Luther-Str. 12
66111 Saarbrücken
www.coasscitsaar.de
coasscitsaar@saarmail.de

Redaktion
Rolando Pettinari

Grafik und Layout
Elisa Pioli Design & Communication

Textkorrektur
Christa Jastram

Herkunftssprachen wertschätzen und fördern

Kompetenz in der Herkunftssprache als Ressource

„Das Projekt „*Arcobaleno*“ wird in Kooperation des Bildungsministeriums mit dem italienischen Konsulat durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes wird an fünf Grundschulen in Regelklassen bilingualer deutsch- italienischer Unterricht erteilt. Arcobaleno sieht einen für italienischsprachige Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit allen anderen Schülerinnen und Schülern der Klasse im Tandem geführten Italienischunterricht vor, welcher in den regulären Schulunterricht integriert ist. Die italienische Sprache wird während des Regelunterrichts auf der Grundlage der Lehrpläne der Grundschule von einer Sprachlehrerin, die im Tandem mit dem jeweiligen Klassenlehrer einige Stunden in der Woche gemeinsam unterrichtet, vermittelt.

Ein besonderer Erfolg ist, dass die vorhandene Zweisprachigkeit italienischsprachiger Schülerinnen und Schüler gefördert wird und alle Schülerinnen und Schüler daraus Nutzen ziehen. Dank des Engagements, der guten Fachausbildung der italienischen Lehrkräfte und der guten Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern / Klassenlehrerinnen kommt der bilinguale Unterricht sehr gut bei den Kindern an.„

(„Sprachenkonzept Saarland 2011“, Ministerium für Bildung)

Inhaltsverzeichnis

Italienisch in der Grundschule: Zeit für einen Lehrplan 7

Stoffverteilungsplan

Klassenstufe 1 8

Klassenstufe 2 12

Klassenstufe 3 16

Klassenstufe 4 22

Zur Entstehung des Projektes „*Arcobaleno*“ 28

Grundrisse des Projektes „*Arcobaleno*“ 30

Anhang 32

1. Parallele Alphabetisierung 33

2. Tandemunterricht Französisch / Italienisch 36

3. Mathematik im Tandemunterricht 38

4. „Kleine Zertifizierung“ 41

Italienisch in der Grundschule: Zeit für einen Lehrplan

Rolando Pettinari
Leiter des CO.AS.SC.IT / Saar e.V.

In der Fachliteratur werden drei Grundansätze zum Fremdsprachenunterricht in der Grundschule behandelt: als Begegnungsprache, Frühbeginn und als bilingualer Unterricht.
Diese Ansätze unterscheiden sich grundsätzlich in der Zielsetzung. Während das Begegnungssprachenkonzept lediglich einen ersten Kontakt mit einer Fremdsprache bezweckt und handlungsbezogen, erlebnisorientiert und meistens nicht verpflichtend angeboten wird, fallen die anderen beiden Konzepte in den Pflichtbereich und zielen altersbedingt auf die Vermittlung von Sprachfertigkeiten und Kenntnissen, die dann im Sekundarbereich fortgeführt und ausgebaut werden können.
Im Saarland geht es dabei in erster Linie um Französich und Englisch.

Beflügelt durch seine Eigenschaft als sehr musikalische und ausdrucksstarke Kultursprache, hat im Saarland in den letzten Jahren zusätzlich zu Französisch und Englisch die italienische Sprache im Grundschulbereich an Bedeutung gewonnen.
Zuerst als muttersprachlicher Unterricht angeboten, hat sich Italienisch mit der Zeit zu einem Fremdsprachenunterricht entwickelt, besucht von Schülerinnen und Schülern aller Nationalitäten.

Auf diesem Weg entstand 1998 das Projekt "*Arcobaleno*", mit dem fortschrittlichen Konzept des "Tandem" und den Vorzügen der frühzeitigen zweisprachigen Bildung, das zum Vorzeigeprojekt wurde.
Inzwischen wird das Projekt "*Arcobaleno*" an fünf Grundschulen angeboten und feiert in einem Jahr sein 20 jähriges Jubiläum!
Während am Anfang teilweise experimentiert wurde, hat man später einen Rahmenplan für den Unterricht entworfen auf der Grundlage der Erfahrungen, die im Laufe der Jahre gesammelt wurden.
Vor drei Jahren haben wir dann einen Stoffverteilungsplan vorgestellt, der heute die Grundlage für unsere Arbeit im Projekt darstellt.
Das "Tandem" sowie die Anlehnung an die Lehrpläne der Grundschule und der interkulturelle Ansatz sind die Merkmale eines Konzeptes, das noch heute einmalig in der Schullandschaft des Saarlandes ist, wie auch im "Sprachenkonzept Saarland 2011 / Neue Wege zur Mehrsprachigkeit im Bildungssystem" des saarländischen Bildungsministeriums unterstrichen wird.
Der entwickelte Stoffverteilungsplan für das Projekt "*Arcobaleno*" stellt gleichzeitig einen ersten Versuch dar, die Weichen für einen Lehrplan im Grundschulbereich zu stellen.
Ein in der Vergangenheit vom Bildungsministerium gestarteter Versuch, einen Lehrplan für die Grundschule zu entwickeln, wurde leider nicht weiterverfolgt, so dass der Stoffverteilungsplan für das Projekt "*Arcobaleno*" bis heute auch die einzige Orientierungshilfe für Lehrerinnen und Lehrer im Primärbereich ist.
Mit dem Druck der überarbeiteten Auflage des Stoffverteilungsplans hoffen wir nun, nicht nur für die Lehrerinnen und Lehrer eine nützliche Orientierungshilfe für den Unterricht zur Verfügung zu stellen, sondern auch einen Beitrag zur Belebung der Diskussion über die Notwendigkeit eines Lehrplans für die italienische Sprache an saarländischen Grundschulen zu leisten.

Saarbrücken, März 2017

Stoffverteilungsplan

Klassenstufe

1

MATERIALIEN, TEXTE	MEDIEN	SOZIALFORMEN
Selbsterstelltes Material Kopien aus verschiedenen Schulbüchern für Italienisch als Fremd- und Zweitsprache Selbsterstellte und authentische Materialien	Computer CD-ROMs Videocamera CD-Audio Handpuppen	Offene Unterrichtsform Partner- Gruppenarbeit sowie Frontalunterricht Vorstellen einzelner Projekte in Zusammenhang mit festen Projektarbeiten

ZIELE NACH DEUTSCHEM LEHRPLAN	ZIELE DES PROJEKTES *„ARCOBALENO“*	SPRACHLICHE INHALTE
DEUTSCH Alphabetisierung nach der Tobi-Fibel	ITALIENISCH parallele Alphabetisierung auf Italienisch für alle Vokale und für die Konsonanten b, d, f, l, m, n, p, t, s, r, z	
SACHKUNDE **ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER SENSIBILITÄT** Seinen Körper kennenlernen und pflegen	• **DIE KÖRPERTEILE**	· *Le braccia, le gambe, le mani, la testa, il naso, i capelli* · Lied *„Braccia in avanti, braccia indietro”*
Sich gesund ernähren	• **DIE LEBENSMITTEL** • **DIE MAHLZEITEN**	· *Mi piace / non mi piace* · *Fa bene / non fa bene* · Lebensmittel nennen und einordnen: *la mela, la pera, la banana, l’ananas, l’uva, la castagna, la noce, l’insalata, la torta, l’uovo, i biscotti, il gelato, il formaggio, lo jogurt, il latte, il tè, il pane, la carota, la cioccolata, lo zucchero* · *La colazione, il pranzo, la cena*
Gefühle und Gedanken aussprechen	• **MI PIACE / NON MI PIACE**	· Mir gefällt / Mir gefällt nicht ... schwimmen, schreiben etc. *Mi piace / non mi piace ... nuotare, scrivere ecc.*

ENTWICKLUNG SOZIALER SENSIBILITÄT Sich innerhalb der Klasse kennenlernen	• **SICH BEGRÜSSEN, SICH VORSTELLEN** • **NACH DEM ALTER FRAGEN UND ANTWORTEN**	· Ich heiße … / *Mi chiamo…* · Er / sie / es heißt … / *Si chiama …* · *Quanti anni hai? Ho ... anni*
	• **DIE EIGENE FAMILIE VORSTELLEN**	· Meine Familie / *La mia famiglia* Familienangehörige nennen: *nonno, nonna, mamma, papà, fratello, sorella, zio, zia*
Miteinander spielen und feiern	• **GEMEINSAME AKTIVITÄTEN** (Kochen, Ausflüge, Geburtstagsfeier)	· Lied *„Per far la pizza, ci vuole..”* · Geburtstagsspiel, Lied *„Tanti auguri”*
Interkulturelles Lernen: Feste aus anderen Kulturen feiern	• **LE FESTE**	· Hexentanz / *La danza delle streghe* · Weihnachten / *Il Natale* · *La Befana* · *Il carnevale nel mondo* · Ostern / *La Pasqua*
ENTWICKLUNG SACHGEBUNDENER SENSIBILITÄT Raum und Zeit · Die Klasse	• **OGGETTI DELLA CLASSE**	· Auf Anweisungen reagieren: *prendi, chiudi il libro / il quaderno / la gomma / la cartella*
· Kurze Zeitabläufe und Zeiteinheiten erfassen	• **LE PARTI DEL GIORNO** • **LE STAGIONI**	· *La mattina, la sera, la notte* · Lied *„Buongiorno, buonasera e buonanotte”* · Lied *„L’autunno è qua”* · Lied *„L’inverno se n’è andato”*

Tiere und Pflanzen: · Einzelne Tiere kennenlernen, einheimische Tiere und exotische Tiere	• **GLI ANIMALI DOMESTICI / ALLO ZOO**	· Namen der Tiere erkennen und einordnen: *animali a casa*, *animali allo zoo* · *Il cane, il gatto, il cavallo, la mucca, il serpente, il leone, l'orso, l'elefante, il coccodrillo, il topo, il pesce, l'uccellino* · Auf dem Bauernhof / *Nella vecchia fattoria* · Kuckuck / *Cucú* · Mohnblumen / *I papaveri*
Verkehrserziehung: · Sich auf dem Schulweg verkehrsgerecht verhalten	• **DIE AMPEL / IL SEMAFORO**	· Die Farben / *I colori* · Gelb, rot, grün, blau, orange … / *Giallo, rosso, verde, blu, arancione …* · *Di che colore è?* (fragen und antworten / *chiedere e rispondere*)
RECHNEN Die Einerzahlen (1-20). In Zehnerschritten bis 90	MATEMATICA • **I NUMERI FINO A 20** • **LE DECINE FINO A 90**	· *Uno, due, tre, … venti* · *Dieci, venti, … novanta*
	• **ADDIZIONI E SOTTRAZIONI**	· *Quanto fa … più … / … meno … ?* Plus- und Minusaufgaben auf Italienisch lösen

Klassenstufe

2

MATERIALIEN, TEXTE

Selbsterstelltes Material

Kopien aus verschiedenen Schulbüchern für Italienisch als Fremd- und Zweitsprache

Selbsterstellte und authentische Materialien

MEDIEN

Computer
CD-ROMs
Videocamera
CD-Audio
Handpuppen

SOZIALFORMEN

Offene Unterrichtsform

Partner- Gruppenarbeit sowie Frontalunterricht

Vorstellen einzelner Projekte in Zusammenhang mit festen Projektarbeiten

ZIELE NACH DEUTSCHEM LEHRPLAN	ZIELE DES PROJEKTES *„ARCOBALENO“*	SPRACHLICHE INHALTE
DEUTSCH Das deutsche Alphabet	ITALIENISCH Das italienische Alphabet: Einführung von Buchstaben, mit phonetischen Besonderheiten (c, g, gn, gl, ei, eu)	· Lied *“A, B, C”*
SACHKUNDE **ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER SENSIBILITÄT** Seinen Körper kennenlernen und pflegen (Sinne, Verdauung, Knochenbau)	• **DIE KÖRPERTEILE / LE PARTI DEL CORPO**	· Verb: haben / *avere* · Adjektive: *lungo, corto, piccolo, grande ...* · Beschreibungen: *io ho il naso lungo / corto, la bocca grande / piccola ...* · Gedicht *„Io sono un bambino, ho il naso piccolino, due occhi, una bocca ...”*
Aus verschiedenen Zutaten gesunde Nahrung herstellen	• **EINFÜHRUNG WEITERER LEBENSMITTEL** • **REZEPTE ITALIENISCHER GERICHTE** • **ZUBEREITUNG DER PIZZA / PASTA**	· *La farina, il lievito, il sale, l’acqua, i pomodori passati, ...* · Anweisungen verstehen und ausführen: *Prendi la farina, metti l’acqua, ...* · Beschreibung der eigenen Handlung: *Prendo la farina, impasto, metto la passata di pomodoro, ...* · Lied *„Per far la pizza ci vuole ...”*
ENTWICKLUNG SOZIALER SENSIBILITÄT Sich innerhalb der Schule kennenlernen: · Mitschüler und andere Klassen einladen · Besuch von Erwachsenen	• **DIE EIGENEN VORLIEBEN BESCHREIBEN UND FREUNDE NACH IHREN VORLIEBEN FRAGEN**	· *Mi piace ballare, cantare, giocare ...* · *Cosa ti piace fare?*

	• **DIE EIGENE FAMILIE VORSTELLEN UND BESCHREIBEN**	· Meine Familie / *La mia famiglia* *la mia mamma si chiama ..., ha ... anni, ha i capelli ...* · Weitere Familienangehörige nennen: *zio, zia, cugino, cugina* · Lied *„La famiglia dei colori"*
Miteinander spielen und feiern	• **GEMEINSAME AKTIVITÄTEN** (Kochen, Ausflüge, Geburtstagsfeier)	· Geburtstagsspiel, Lied *„Tanti auguri"* (vollständige Version) · *Quanti anni hai, quanti anni hai? Ho 7 anni, oggi è il mio compleanno*
Interkulturelles Lernen: Feste aus anderen Kulturen feiern	• **LE FESTE**	· Weihnachten in Italien, Deutschland und in anderen vertretenen Ländern · *La Befana* · *Il carnevale nel mondo* · *La Pasqua*
ENTWICKLUNG SACHGEBUNDENER SENSIBILITÄT Raum und Zeit: · Die Schule (Schulhaus und Schulgelände) · Die nächste Umgebung kennenlernen	• **PRÄSENTATION DER SCHULE / LA MIA SCUOLA**	· *Nella mia scuola ci sono 4-5 bagni, 20 classi, 1 portineria, ...* · Multimediales Projekt: *la mia scuola* Präsentation des Schulgebäudes und der Lehrer/innen mit Bildern, Fotos und Audioaufnahmen · Tätigkeiten in der Schule: *Cosa fai a scuola? A scuola leggo, scrivo, disegno, ...*
· Längere Zeitabläufe und Zeiteinheiten erfassen (Jahresrhythmus in der Natur, Zeitmesser-Kalender und Uhren)	• **DIE MONATE / MESI DELL'ANNO**	· Lied *„I mesi dell'anno"* · Filastrocca *„30 giorni ha novembre"*
	• **CALENDARIO DEI COMPLEANNI**	· Basteln eines Geburtstagskalenders
	• **DIE WOCHENTAGE: I GIORNI DELLA SETTIMANA**	· *Che giorno è oggi? Oggi è ....* · Gedicht *„Lunedì e martedì, ho un bel pesce, venite qui"*

	• **DIE JAHRESZEITEN: LE STAGIONI**	· Lied *„C'era una mamma che aveva 4 bimbi, primavera, estate, autunno, inverno"* · Lied *„L'autunno è qua" (3a e 4a strofa)* · Lied *„Io amo la primavera"*
Tiere und Pflanzen: · Kennenlernen, dokumentieren und einfache Vergleiche ziehen	• **WEITERE TIERNAMEN**	· Tiere nennen können · Lied *„Questo è un cane, quello è un gatto"*
· Der Baum und seine Teile · Mit Materialien etwas herstellen (mit Holz, Papier, Wolle, Ton)	• **L'ALBERO**	· Teile des Baumes: *il tronco, i rami, le foglie, le radici* · Lied *„Buongiorno, io sono l'albero"* · Lied *„Per fare un tavolo..."*
Verkehrserziehung: · Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Spielen auf Straßen und Gehwegen. Vorbereitungen auf die Teilnahme als Radfahrer am öffentlichen Straßenverkehr	• **DIE AMPEL / IL SEMAFORO**	· Filastrocca *„Se il semaforo è ..."*
RECHNEN	MATEMATICA • **I NUMERI FINO A 100**	· *Uno, due, tre, ... cento*
	• **ADDIZIONI E SOTTRAZIONI**	· *Quanto fa ... più ... / ... meno ... ?*
	• **METRO, CENTIMETRO ...**	· *Quanto sei alto? Sono alto ...*
Multiplizieren und dividieren	• **MOLTIPLICAZIONI E DIVISIONI**	· *Quanto fa ... per ... / ... diviso ... ?*
	• **LE TABELLINE**	

Klassenstufe

3

VERWENDETE SCHULBÜCHER

Verschiedene Schulbücher für Italienisch als Fremd- und Zweitsprache

Authentische und selbsterstellte Materialien

MEDIEN

CD-ROMs
DVDs
Videocamera
Bilder
Wortkarten
Spiele

SOZIALFORMEN

1. Mündlicher Sprachgebrauch
2. Schriftlicher Sprachgebrauch
3. Sprachreflexion
4. Sprachhandlung

ZIELE NACH DEUTSCHEM LEHRPLAN	ZIELE DES PROJEKTES *„ARCOBALENO“*	UNTERRICHTSSTOFF
DEUTSCH Fließendes, sinnentsprechendes und in Ansätzen betontes Lesen von ungeübten Texten	ITALIENISCH Lesen von ungeübten Texten und globales Verstehen Nachsprechen von geübten Sätzen, Liedern, Reimen Auf Fragen antworten, auf Befehle reagieren	
SACHKUNDE **ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER SENSIBILITÄT** Vorurteile abbauen bzw. vermeiden (Aussehen, Gewohnheiten, Kleidung)	• **ASPETTO/CARATTERE** • **I VESTITI**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Fotos erzählen, mit Adjektiven beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: über sich schreiben, Adjektive verwenden, über eigene Gewohnheiten schreiben 3. SPRACHREFLEXION: Funktion des Adjektivs erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: ein Ratespiel spielen, ein Fotoalbum gestalten, eine Modenschau durchführen
	• **LA MIA GIORNATA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über den Tagesablauf erzählen, mit Zeitangaben beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: über den Tagesablauf schreiben, Verben in flektierter Form und Zeitangaben verwenden 3. SPRACHREFLEXION: Funktion der Zeitangaben erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: Stundenplan gestalten, Tagesablauf vorspielen (Gestik, Mimik)

Sich gesund ernähren	• **AL MERCATO** • **AL SUPERMERCATO**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, über einen Tag auf dem Markt berichten 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Begriffe schreiben, eine Einkaufliste erstellen, Fragen und Antworten formulieren, ein Rezept aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: die wichtigsten Lebensmittelgruppen erkennen, Oberbegriffe zuordnen, Nomen mit Artikel 4. SPRACHHANDLUNG: Rollenspiele, ein Rezept ausprobieren
ENTWICKLUNG SOZIALER SENSIBILITÄT Miteinander spielen und feiern	• **CUCINARE INSIEME: LA MACEDONIA E IL MINESTRONE**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Arbeitsschritte eines Rezeptes erklären 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: ein Rezept aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Verben verwenden 4. SPRACHHANDLUNG: ein Rezept ausprobieren
Interkulturelles Lernen: · Feste aus anderen Kulturen kennenlernen	• **NATALE IN ITALIA E IN EUROPA** • **I SIMBOLI DELLA PASQUA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, das Wort Weihnachten/Ostern in verschiedenen Sprachen erklären, Informationen aus einer vorgelesenen Geschichte entnehmen, einen Text über Weihnachten/Ostern vortragen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Wörter zu Weihnachten/Ostern aufschreiben, einen Text über Weihnachten/Ostern schreiben 3. SPRACHREFLEXION: Begriffe in fremden Sprachen, Funktionen von Wörtern und Symbolen erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: Begriffe anderen Sprachen vergleichen, ein Weihnachts /Osterfest organisieren und durchführen, eine Glückwunschkarte gestalten

ENTWICKLUNG SACHGEBUNDENER SENSIBILITÄT Raum und Zeit · Die nächste Umgebung kennenlernen	• **PARTI, AMBIENTI E ARREDAMENTO DI UNA CASA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Bilder beschreiben, über die häusliche Situation und Aufgaben im Haus erzählen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Begriffe schreiben, eine Überschrift finden 3. SPRACHREFLEXION: Nomen nach Oberbegriffen ordnen, Bilder und Wortkarten zusammensetzen 4. SPRACHHANDLUNG: den Plan eines Hauses zeichnen, Räume und Möbel beschriften, ein Plakat herstellen
	• **IN CITTÀ**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über den eigenen Wohnort erzählen, Wege beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Nomen der zentralen Gebäude einer Stadt schreiben, Informationen über den eigenen Wohnort einholen und aufschreiben, Bilder und Wortkarten zusammensetzen 3. SPRACHREFLEXION: Funktion des Adjektivs erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: ein Ratespiel spielen, ein Fotoalbum gestalten, eine Modenschau durchführen
· Die engere heimatliche Landschaft kennenlernen	• **ITALIA FISICA E POLITICA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Karten eines Landes beschreiben, Befragungen vorbereiten und durchführen, Hymne singen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Informationen aus einer Karte entnehmen und aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: geografische / geologische / klimatische / wirtschaftliche / historische / kulturelle Charakteristika Italiens erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: zwei Karten Italiens (politisch und physisch) herstellen, eine Reise nach Italien vorbereiten und durchführen

		• **LIBRI PER BAMBINI: PINOCCHIO**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, Informationen aus einer Geschichte entnehmen, die Geschichte vortragen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: die Geschichte aufschreiben, eine Bildgeschichte herstellen 3. SPRACHREFLEXION: die Teile einer Geschichte ordnen, Hauptfiguren und ihre Funktionen in der Geschichte erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: zu der Geschichte ein Frage- und Antwortspiel entwerfen, die Geschichte vorspielen, Theater- oder Kinobesuch vorbereiten und durchführen
	Miteinander spielen und feiern	• **L'OROLOGIO**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Teile einer Uhr beschreiben, über Zeiteinheiten und -abläufe erzählen, Fragen und Antworten üben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Fragen und Antworten formulieren, aus einer Uhr die angezeigte Uhrzeit einholen und aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Funktion der Zeiteinheiten erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: eine Wanduhr basteln
	RECHNEN Zahlen bis 1000 darstellen, lesen, schreiben, ordnen, vergleichen und zerlegen Nachbarzehner und Nachbarhunderter benennen Zahlen auf Zehner, Hunderter, Tausender runden	MATEMATICA • **I NUMERI FINO A *MILLE***	Parallele Übungen in beiden Sprachen zu allen Themen

Klassenstufe

4

VERWENDETE SCHULBÜCHER

Verschiedene Schulbücher für Italienisch als Fremd- und Zweitsprache

Authentische und selbsterstellte Materialien

MEDIEN

CD-ROMs
DVDs
Videocamera
Bilder
Wortkarten
Spiele

SOZIALFORMEN

1. Mündlicher Sprachgebrauch
2. Schriftlicher Sprachgebrauch
3. Sprachreflexion
4. Sprachhandlung

ZIELE NACH DEUTSCHEM LEHRPLAN	ZIELE DES PROJEKTES *„ARCOBALENO“*	UNTERRICHTSSTOFF
DEUTSCH Fließendes, sinnentsprechendes und in Ansätzen betontes Lesen von ungeübten Texten Konjugation der Verben (Gegenwart und Vergangenheit)	ITALIENISCH Lesen von ungeübten Texten und globales Verstehen Konjugation der Verben (sein, haben, regelmäßige Verben) im Präsens	
SACHKUNDE **ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER SENSIBILITÄT** Körperliche Entwicklungen in der Menschheitsgeschichte kennenlernen (Knochen, Schädel, Gelenke, usw.)	• **LE PARTI DEL CORPO** Die Körperteile und ihre Funktionen	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Fotos erzählen, Mitschüler / Freunde und Familienmitglieder beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: sich beschreiben, Verben verwenden und über die Funktionen der Körperteile schreiben 3. SPRACHREFLEXION: Funktion der Körperteile erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: ein Ratespiel spielen, eine Marionette mit den Körperteilen herstellen, Übungen in einer Sporthalle durchführen
	• **PASSATEMPI** Freizeitaktivitäten	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über die Freizeitaktivitäten erzählen, mit Zeitangaben beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: über die Freizeitaktivitäten schreiben, Verben in flektierter Form und Zeitangaben verwenden 3. SPRACHREFLEXION: Funktion der Zeitangaben erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: Freizeitaktivitäten vorspielen (Gestik, Mimik)

Die wichtigsten Lebensmittelgruppen und Waren	• **FARE LA SPESA** Einkaufen	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, über das Einkaufen berichten 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Begriffe schreiben, eine Einkaufsliste erstellen, Fragen und Antworten formulieren 3. SPRACHREFLEXION: die wichtigsten Lebensmittelgruppen erkennen, Oberbegriffe zuordnen, Nomen mit Artikel 4. SPRACHHANDLUNG: ein Rollenspiel vortragen, Gesprächsregeln aufstellen
Vorurteile abbauen bzw. vermeiden (Aussehen, Gewohnheiten, Kleidung)	• **FARE SPESE** Shoppen gehen	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Shopping-Gewohnheiten erzählen, über das Shoppen berichten 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Begriffe schreiben, Fragen und Antworten formulieren 3. SPRACHREFLEXION: Geschäfte und verkaufte Waren erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: ein Rollenspiel vortragen, Gesprächsregeln aufstellen
ENTWICKLUNG SOZIALER SENSIBILITÄT Interkulturelles Lernen: Feste aus anderen Kulturen kennenlernen	• **NATALE NEI PAESI CALDI**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, über Weihnachten in warmen Ländern sprechen, einen Text über Weihnachten in einem warmen Land vortragen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Wörter zu Weihnachten aufschreiben, einen Text über Weihnachten in warmen Ländern schreiben 3. SPRACHREFLEXION: Begriffe in fremden Sprachen, Funktionen von Symbolen, Gewohnheiten und Traditionen erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: Traditionen anderer Länder mit den eigenen vergleichen, ein Weihnachtsfest organisieren und durchführen, eine Glückwunschkarte gestalten

Die wichtigsten Lebensmittelgruppen und Waren	• **CUCINARE INSIEME: GLI GNOCCHI / LA PIZZA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Arbeitsschritte eines Rezeptes sowie die Zutaten beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: ein Rezept aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Verben verwenden 4. SPRACHHANDLUNG: ein Kochbuch herstellen, ein Rezept ausprobieren
Kontakte über die Gemeindegrenze hinaus herstellen (Briefe, Besuche, Veranstaltungen, Beteiligung an gemeinnützigen Aktionen)	• **UNA LETTERA / CARTOLINA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Teile eines Briefes / einer Postkarte beschreiben, über die Versendung eines Briefes / einer Postkarte erzählen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Teile eines Briefes / einer Postkarte trennen, einen Brief / eine Postkarte schreiben, Anrede und Schlusssatz im Brief, einen Briefumschlag mit Adresse und Absender versehen 3. SPRACHREFLEXION: Teile und Funktionen eines Briefes / einer Postkarte erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: eine Postkarte zeichnen, einen Brief / eine Postkarte versenden
ENTWICKLUNG SACHGEBUNDENER SENSIBILITÄT	• **A SCUOLA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über die eigene Schule / Klasse erzählen, die Schulgebäude beschreiben, Befragungen vorbereiten und durchführen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Nomen der zentralen Gebäude einer Schule aufschreiben, Informationen über die eigene Schule einholen und aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Nomen und Funktionen der zentralen Gebäude und Rolle der Personen in einer Schule erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: den Plan einer Schule zeichnen und die zentralen Gebäude beschriften, einen Schulbesuch vorbereiten und durchführen

	• **AL RISTORANTE** • **IN PIZZERIA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über den Besuch eines Restaurants / einer Pizzeria erzählen, Speisekarte beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Nomen der Hauptgerichte einer Speisekarte aufschreiben, eine Bestellung aufschreiben, Fragen und Antworten formulieren 3. SPRACHREFLEXION: Nomen und Funktionen einiger Lokale (Restaurant / Pizzeria / Eiscafé) erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: die Speisekarte eines Restaurants / einer Pizzeria zeichnen und die Hauptgerichte aufschreiben, den Besuch eines Restaurants vorbereiten und durchführen
	• **SICILIA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Fotos erzählen, zu Bildern eine Geschichte erzählen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Informationen über geografische / geologische / klimatische / wirtschaftliche / historische / kulturelle Charakteristika der Region aus einem Text entnehmen und aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: die wichtigsten Städte / Geschichten / Legenden Siziliens kennen, Präteritum, eine Geschichte überarbeiten 4. SPRACHHANDLUNG: eine Landkarte Siziliens herstellen, eine Reise nach Sizilien vorbereiten und durchführen, Friedrich II. und die Legende von Cola Pesce inszenieren
	• **I DINOSAURI**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: zu Bildern erzählen, aus einem Sachtext Informationen entnehmen, über Tiere berichten, Informationen einholen und austauschen 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Fragen aufschreiben, Fragen zu einem Sachtext beantworten, einen Steckbrief schreiben, eine Fantasiegeschichte zu Bildern schreiben, den Schluss einer Geschichte finden 3. SPRACHREFLEXION: Tierarten und ihre Essgewohnheiten kennen 4. SPRACHHANDLUNG: Tierrätsel lösen, eine Tierkartei / ein Tierbuch anlegen

		• **IN CITTÀ:** · **CARTELLI STRADALI** · **MEZZI DI TRASPORTO** · **REGOLE DELLA STRADA**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: über die zentralen Verkehrsmittel und -zeichen in einer Stadt erzählen, Verkehrsregeln beschreiben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Nomen der zentralen Verkehrsmittel und -zeichen in einer Stadt aufschreiben, Verkehrsregeln aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Nomen und Funktionen der zentralen Verkehrszeichen in einer Stadt erkennen, zentrale Verkehrsregeln kennen 4. SPRACHHANDLUNG: die Straße einer Stadt zeichnen und die zentralen Verkehrszeichen beschriften, sich für die Fahrradführerschein-prüfung vorbereiten und sie durchführen
		• **IL CALENDARIO**	1. MÜNDLICHER SPRACHGEBRAUCH: Teile eines Kalenders beschreiben, über Zeiteinheiten und -abläufe erzählen, Fragen und Antworten üben 2. SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH: Fragen und Antworten formulieren, aus einem Kalender das Datum entnehmen und aufschreiben 3. SPRACHREFLEXION: Funktion der Zeiteinheiten erkennen 4. SPRACHHANDLUNG: einen Kalender basteln
	RECHNEN Zahlen bis 1 Million darstellen, lesen, schreiben, ordnen, vergleichen und zerlegen Nachbarzehner und Nachbarhunderter benennen Zahlen auf Zehner, Hunderter und Hunderttausender runden	MATEMATICA • **I NUMERI FINO A *UN MILIONE***	Parallele Übungen in beiden Sprachen zu allen Themen

Zur Entstehung des Projektes „*Arcobaleno*“

Antonella D’Alonzo

Schon seit 1993 war ich als Italienischlehrerin an der Grundschule Bous tätig. Der muttersprachliche Unterricht für italienische Schüler fand damals im Anschluss an den Regelunterricht in der 5. bzw. 6. Std. statt.
Das Projekt Arcobaleno wurde 1998 auf Initiative des Coasscit/Saar e.V. und des italienischen Konsulats in Saarbrücken angestoßen und löste den muttersprachlichen Unterricht für italienische Schüler ab.
Im Laufe der Jahre hatten an der GS Bous deutsche Schüler zunehmend Interesse an der italienischen Sprache gezeigt und das führte dazu, dass viele von ihnen sich für diese AG meldeten. Das Interesse für Italienisch seitens der deutschen Eltern und Kinder war damals nicht aus einem spezifischen kommunikativen Bedürfnis heraus entstanden. Es war eher der Wunsch, früh eine beliebte Fremdsprache zu erlernen und das Interesse für Italien als Urlaubsland.
Die Konzeption des Unterrichts konnte langfristig keine der beteiligten Gruppen zufriedenstellen. Obwohl die sprachlichen Voraussetzungen der Schülerschaft ganz unterschiedlich waren, basierte das Unterrichtskonzept auf der Vermittlung der italienischen Sprache als Muttersprache.
Auf der anderen Seite musste ich feststellen, dass die meisten meiner damaligen Schüler zur zweiten Migrantengeneration gehörten. Der Bezug zu der Herkunftssprache bzw. zur -kultur war nicht mehr (bis auf wenige Ausnahmen) direkter Natur, sondern durch die Erfahrungswelt der Eltern gefiltert.
Es stellte sich nun die Frage, Italienisch für alle Schüler als L2, also als Fremdsprache zu unterrichten. Unter diesen Bedingungen wurde die Möglichkeit in Erwägung gezogen, auch deutsche Kinder bzw. Kinder anderer Nationalitäten davon profitieren zu lassen. Italienische Kinder andererseits hatten die Möglichkeit, durch die hohe Wertschätzung ihrer Sprache seitens ihrer gleichaltrigen Schulkameraden ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Außerdem hätte sich das Interesse für ihre Muttersprache u. a. positiv auf die Motivation und somit auf den Erfolg auswirken können.
Beginnend in der zweiten Klasse und auf die Grundstufe beschränkt, wurde das Projekt „*Arcobaleno*“ durch den Tandemunterricht gekennzeichnet. Außerdem wurde die italienische Sprache auch Unterrichtssprache, verwendet für die Unterrichtsstoffvermittlung.

Aus Fächern wie Deutsch, Sachunterricht und Musik wurden Themen aufgegriffen, die kontrastiv oder komparativ in vereinfachter Form in italienischer Sprache behandelt wurden.

Unser Ziel war u. a. einen Beitrag zur „Einführung des Italienischunterrichts in die Lehrpläne der deutschen Schulen und den früheren Erwerb des Italienischen als Zweitsprache in der Grundschule“ zu leisten.

Die Struktur des Projektes orientiert sich an den Two-Way-Programmen, die eine Immersion in die L2 von gemischten Gruppen mit einem gewissen Anteil an L1-Sprechern vorsehen. Es handelt sich hierbei um eine Methode, die von Sprachwissenschaftlern als besonders vielversprechend in Bezug auf den Lernerfolg eingeschätzt wird.
Im Rahmen des Projektes wird Italienisch als L2 in Anlehnung auf die Lehrpläne der Grundschule unterrichtet. Außerdem werden die Projektklassen in der Doppelbesetzung mit dem Klassenlehrer und dem Italienischlehrer unterrichtet. Die in Tandem gehaltenen Stunden betreffen die Fächer: Deutsch, Mathematik, Musik, Sachunterricht und Französisch (ab der 3. Klasse).
Der didaktische Ansatz ist situationsbedingt und am Erfahrungshorizont der Kinder orientiert. Neue Wörter und Strukturen werden induktiv eingeführt. Spiel, Gesang, Theater und im Allgemeinen körperliche Bewegung spielen eine zentrale Rolle im didaktischen Ansatz. Die zu behandelnden Themen werden von den Lehrern auf der Basis des deutschen Lehrplans ausgewählt und kontrastiv oder komparativ in beiden Sprachen angeboten. Auf diese Art wird eine Vertiefung und folglich ein besseres Verständnis der Inhalte erreicht. Die gleichzeitige Anwesenheit von zwei Lehrern ermöglicht es, besser auf die einzelnen Schüler einzugehen.
In einer Evaluation über das Projekt „*Arcobaleno*“ im Auftrag des Institutes für Rechtsphilosophie der Universität des Saarlandes, hat Steinkamp 1999 festgestellt, dass die am Projekt teilnehmenden Schüler über eine höhere Konzentrationsfähigkeit als die Schüler der Parallelklassen verfügten und bessere Leistungen erzielten. Die Kinder hatten optimale Deutschkenntnisse und beherrschten Rechtschreibung und Grammatik auf einem guten Niveau.
Dies führen die Lehrer vor allem auf die ständige Gegenüberstellung der beiden Sprachen zurück.
Auch auf die italienischen Kinder treffen diese Aussagen zu; ihnen bescheinigt die deutsche Lehrerin eindeutige Fortschritte in der L2, wonach sich vermuten lässt, dass sich der Unterricht in Italienisch auch positiv auf die Deutschkenntnisse auswirkt.
Offensichtlich war im Unterricht jedoch die Verbesserung der Motivation und Mitarbeit aller Kinder. Für die italienischen Kinder hat der Gebrauch ihrer Muttersprache in der Schule das Interesse für die italienische Sprache und das didaktische Arbeiten im Allgemeinen gesteigert. Haben sie sich vorher isoliert gefühlt, wirkten sie nun „sicherer und aktiver“ („Ich weiß, wie das auf Italienisch heißt!“).
Aber auch die deutschen Schüler zeigten sich im Unterricht interessierter durch die klare Linie des Eingriffes und die gleichzeitige Anwesenheit von zwei Lehrkräften, die so stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingehen konnten.
Laut dieser Studie, hat das Projekt *Arcobaleno* seine „sinnvolle Konzeption unter Beweis gestellt“ und das emanzipatorische Potential dieses Ansatzes bestätigt, vor allem in einer im Wandel befindlichen Gesellschaft in Folge von Globalisierungsprozessen mit bedeutenden Migrationsbewegungen.
Darüber hinaus übernahm das Projekt die Empfehlungen der KMK von 1996 und betrachtete den interkulturellen Aspekt als Querschnittaufgabe des Unterrichts.
Das Ideal einer „interkulturellen Kommunikation“ ist geprägt durch den Gedanken der Anerkennung fremder Kulturen und des Interesses daran, um gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz zwischen ihnen zu fördern.
Jede dahingehend orientierte pädagogische Aktion sollte auf die Realisierung von Zwischenschritten abzielen, durch sukzessive Anpassungsprozesse Kontakte zwischen den Kulturen auszubauen, um das Verständnis untereinander zu vertiefen.
In den Folgejahren stellte „*Arcobaleno*“ immer mehr seine Besonderheit unter Beweis, d.h. der Rückgriff auf den bilingualen Ansatz, ohne eine „bilinguale Schule“ zu sein. Daraus ergibt sich zu allererst ein ökonomischer Vorteil, denn die Stunden pro Klasse sind begrenzt, ohne dass darunter die Ergebnisse leiden. Die gleichzeitige Anwesenheit und Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer ermöglicht es, wie schon oben gezeigt, gute Ergebnisse zu erzielen.
Als die ersten Ergebnisse vorlagen, wurde das Projekt 2001 vom Saarländischen Kultusministerium offiziell anerkannt.

(„Lernschwierigkeiten im Fach Mathematik bei Kindern italienischer Herkunft”, VDM Verlag, Saarbrücken, 2010)

Grundrisse des Projektes „*Arcobaleno*“

Organisation

Der Lehrer ist mehrmals in der Woche, insgesamt 4 Stunden, in der Klasse. Von diesen 4 Stunden sind 3 im Tandem mit dem/der deutschen Lehrer/in und eine Stunde hält er/sie allein, um die gemeinsam behandelten Themen zu vertiefen. Eine zusätzliche Deputatstunde wird für die gemeinsame Unterrichtsplanung verwendet.

Merkmale

- Tandemarbeit des italienischen und des/der deutschen Lehrers/Lehrerin.
- Gemeinsame Planung des Unterrichts: In den wöchentlichen Deputatstunden werden mit dem/der Klassenlehrer/in Lernziele und Lehrinhalte besprochen und Unterrichtsmaterial vorbereitet. Man sucht gemeinsame Themen, die man in der Klasse kontrastiv oder komparativ in beiden Sprachen anbietet. Der gleichzeitige Einsatz von zwei Kanälen hat nicht nur ein viel einfacheres Erlernen der italienischen Sprache zur Folge, sondern auch eine bessere Vertiefung der vom deutschen Lehrer / der Lehrerin angebotenen Inhalte.
- Fachübergreifender Unterricht und interkulturelles Lernen: Es werden Themen aus dem Sach-, Deutsch- und dem Religionsunterricht aufgegriffen und in vereinfachter Form behandelt. Das Tandem betrifft auch die Musik-, Sport- und, ab der 3. Klasse, auch die Französischstunde.
- Die Begegnung mit der italienischen Sprache ist situations- und handlungsgebunden: Neue Strukturen werden spielerisch und fantasievoll durch Geschichten oder Situationen eingeführt. Dazu gehört auch die Verwendung von Körpersprache, von Bildern, von Musik und der Einsatz einer Handpuppe.
- Parallele Alphabetisierung in beiden Sprachen.
- Schrifterwerb einiger italienischer Wörter ab dem ersten Schuljahr.
- Ab dem 3. Schuljahr wird Italienisch parallel zum Französischunterricht angeboten.

- Sprachförderung für leistungsschwache italienische bzw. ausländische Schüler und Schülerinnen.

Aktueller Stand:

Aktuell wird das Projekt in den folgenden Schulen durchgeführt: GS Bous, GTGS Wiedheck in Saarbrücken, GS Geislautern, GS Sulzbach und GS Luitpoldschule Homburg. Im Schuljahr 2016/17 nehmen ca. 137 Schüler/innen, davon 32 italienische, am Projekt teil.

Im gleichen Zeitraum wurde für 1 bzw. 2 Stunden in der Woche das Projekt „*Arcobaleno*“ an weiteren Klassen ausgedehnt („*Mini progetti*“). An „*Mini progetti*“ nahmen im selben Zeitraum ca.120 Schüler/innen teil.

Innerhalb dieses Rahmens unterscheiden sich die Projekte in den verschiedenen Schulen. Ziel ist es, sich den Gegebenheiten der einzelnen Klassen und den Lehrplänen der einzelnen Klassenlehrer/innen anzupassen.

Anhang

Im Jahr 2013 hat CO.AS.SC.IT/Saar eine Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) in Saarbrücken abgehalten, an dem alle Grundschulen des Projektes „*Arcobaleno*“ teilgenommen haben.
Bei der Veranstaltung wurden am Beispiel von Unterrichtseinheiten Inhalte und Methoden des Projektes sowie der Stoffverteilungsplan als Orientierungshilfe für den Unterricht vorgestellt.
Zur Verdeutlichung seiner Ziele drucken wir im folgenden die bei der Veranstaltung von den Lehrerinnen und Lehrern gehaltenen Vorträge.

Parallele Alphabetisierung

Antonella D'Alonzo

Das Projekt *„Arcobaleno"* unterscheidet sich grundsätzlich von den vielen in Deutschland existierenden zweisprachigen Schulen, jedoch in allen spielt die *„parallele Alphabetisierung"* eine wichtige Rolle, wobei die Art und Weise, wie sie durchgeführt wird, unterschiedlich ist.
Nachstehend möchte ich Ihnen zunächst in Kürze die konkrete Vorgehensweise der parallelen Alphabetisierung schildern, so wie wir diese im Rahmen des Projektes praktizieren.
Im ersten Schuljahr werden ausschließlich jene Buchstaben eingeführt, die in beiden Sprachen existieren und gleiche phonetische Valenz (wie z. B. die 5 Vokale und die Konsonanten b, d, f, l, m, n, p, t) bzw. leicht abweichende phonetische Valenz besitzen (s, r, z).
In Absprache mit der Klassenlehrerin bzw. mit dem Klassenlehrer kann die Buchstabeneinführung auch in italienischer Sprache erfolgen. Die akustische Analyse, die bei der Buchstabeneinführung eine wichtige Rolle spielt, kann durchaus anhand italienischer Wörter erfolgen.
Die parallele Alphabetisierung bringt automatisch die Einführung beider schriftlicher Sprachsysteme mit sich.

Italienische Wörter werden geschrieben, unter Beobachtung mancher Regeln:

- Es werden nur Wörter geschrieben, die aus schon eingeführten Buchstaben gebildet werden (es kann also 1-2 Monate dauern, bis die ersten Vokabeln geschrieben werden)
- Es werden nur Wörter eingeführt, die keine oder kaum phonetische Unterschiede zum Deutschen zeigen (um evtl. Interferenzen zu vermeiden)
- Es werden womöglich Vokabeln geschrieben, die schon vorher eingeführt worden sind.

Die italienische Sprache bietet sich zu diesem Zweck besonders gut an, weil sie lautgetreu ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft den Wiederholungs- und Vertiefungseffekt der Tandemarbeit: Die Buchstaben werden vom Italienischlehrer, der Italienischlehrerin bzw. vom Klassenlehrer, der Klassenlehrerin wieder aufgegriffen, zweimal geübt, an zwei Sprachsysteme gebunden, zweimal erlernt. Diese gegenseitige Unterstützung der zwei Sprachen zeigt die offensichtlichsten

Ergebnisse bei schwächeren Schülern und Schülerinnen, die von der Wiederholung und von der Vertiefung enorm profitieren und ihre Leistungen verbessern können.
Die Buchstaben werden durch Geschichten nach der Methode eingeführt, die Vito de Lillo als "Globalismo affettivo" definiert. Der Buchstabe entsteht aus einer Geschichte, die in Deutsch kurz aufgeführt und dann in Italienisch gespielt wird, mit Unterstützung von Bildern und anderen visuellen Mitteln. Es werden dabei sowohl bekannte als auch unbekannte Sprachstrukturen gebraucht. Die Kinder bleiben dabei nicht nur Zuschauer: Sie dürfen rufen, aufzeigen, raten, einfach mitmachen. Dann werden sie zu Hauptpersonen: Sie müssen die Geschichte vorspielen. Wichtig ist dabei, dass jedes Kind miteinbezogen wird: Jeder bekommt eine Rolle, sei es nur ein Element in der Landschaft.

Eine "total physical response" wird durch das Hören, das Anschauen der Sequenzen, das Vorspielen und dann durch interaktive Übungen am Computer, durch Spiele sowie manuelle und motorische Aktivitäten angeregt. Es ist wichtig dabei, die emotionale Sphäre des Kindes anzusprechen und in die Welt seiner Gefühle, seiner Empfindungen und seiner Fantasie einzudringen.
Global ist auch die Begegnung mit der Sprache. Wir beschränken uns nicht nur darauf, den Buchstaben mit einem einzelnen Wort zu verbinden ("u" come uva), sondern wir lassen den Buchstaben aus einer langen Geschichte entstehen und bringen die Kinder dazu, diesen Buchstaben mit einer ganzen Situation zu verbinden. Wir nutzen dabei die angeborene Intuitionsfähigkeit der Kinder, die in dieser Alterstufe besonders ausgeprägt ist.
Nach einer Phase des Erlernens und der Verinnerlichung folgt die Phase der Konsolidierung. Das passiert durch verbale Übungen, die im perfekten Tandem durchgeführt werden. Die Kinder müssen dabei den Buchstaben in deutschen und italienischen Wörtern erkennen und seine Position feststellen.
Dann werden die Kinder mit multimedialen Tätigkeiten beschäftigt und zum Schluss mit der manuellen Rekonstruktion der Geschichte.
In diesen letzten Jahren habe ich oft beobachten können, dass Kinder, die in ihrer Muttersprache parallel alphabetisiert wurden, wie es z. B. bei vielen chinesischen bzw. tamilischen Kindern der Fall ist, ohne jegliche Schwierigkeiten der Alphabetisierung in deutscher Sprache begegnen.

Im Rahmen des Projektes muss festgehalten werden, dass nicht nur italienische Schüler und Schülerinnen von der deutsch-italienischen parallelen Alphabetisierung profitieren, denn diese steigen durch ihre (wenn vorhandene) Zweisprachigkeit zu Sprachvorbildern und Multiplikatoren auf.
Aber zwei Aspekte scheinen mir von noch wichtigerer Bedeutung.
Sowohl deutsche als auch Kinder anderer Muttersprachen profitieren durchaus davon. Sie haben die Chance, sehr früh einen ersten Kontakt mit einer Fremdsprache und -kultur zu erleben. Sie öffnen sich einer neuen anderen Welt, einer neuen Sprache. Durch diese Begegnung wird ihnen ihre eigene Sprache und Kultur bewusster. Indem sowohl sprachliche als auch kulturelle Unterschiede hervorgehoben werden, nehmen für die Kinder die Besonderheiten ihrer eigenen Herkunft Form an.
Italienisch stellt im Rahmen unseres Projektes nur einen Vorwand dar, um Interkultur in der Schule zu betreiben, denn wir wissen alle, wie knapp die Zeit manchmal ist und wie oft auch gute Vorsätze diesbezüglich in der Praxis notgedrungen zu kurz kommen.

Kinder nicht deutscher Muttersprache sind aus zwei Gründen oft sehr motiviert dabei:

- Sie haben schon mit Deutsch Erfahrung bezüglich des Erlernens einer Fremdsprache gemacht. Sie kennen schon den Weg und ihnen fällt es teilweise leichter eine weitere Fremdsprache zu erlernen.
- Außerdem bringen sie sich oft ein, indem sie Vergleiche zwischen ihrer eigenen Herkunftssprache und Italienisch anstellen (ein Mädchen türkischer Herkunft war begeistert, als wir das Wort bicicletta lernten, denn auf türkisch heißt bicicletta (Fahrrad) bisiklet. „Frau D'Alonzo, das ist so wie in meiner Sprache", rief sie mir fröhlich zu.

Lehrer und Lehrerinnen stehen heute ohne Zweifel vor der großen Herausforderung, extrem heterogene Gruppen unterrichten zu müssen. In Bezug auf die im kommenden Schuljahr bevorstehende Inklusion, werden die Klassen hinsichtlich der Lernvoraussetzungen noch vielfältiger werden.
Indem ich mich seit ein paar Wochen gedanklich mit der Fassung dieses Vortrages auseinandergesetzt habe, habe ich mich ernsthaft gefragt, ob das Projekt angesichts der immer größer werdenden Belastung der Lehrkräfte bzw. der teilweise mittelmäßigen Deutschkenntnisse, vor allem in der mündlichen Dar-

stellung, noch aktuell sein kann.

Unter anderem auch angesichts der zunehmenden Anzahl der Schulabbrecher, vor allem bei den Kindern mit Migrationshintergrund bzw. des verbreiteten zweisprachigen Analphabetismus, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass trotz Sprachdefiziten, die es gilt, seitens der Lehrer und Lehrerinnen auszufüllen, eine tiefere Begegnung mit der Herkunftssprache unserer Schüler und Schülerinnen, ein Gewinn für alle Beteiligten sein kann.

Indem das Erlernen der italienischen Sprache ein Vehikel darstellt, um die Zentralität der Herkunftssprachen unserer Schüler und Schülerinnen in den Mittelpunkt rücken zu lassen, erfüllt das Projekt *„Arcobaleno“* nach wie vor die Erwartungen u. a. im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Denn nur wenn ich weiß, wo meine Wurzeln sind, nur wenn ich weiß, woher ich komme, was mich und meine Kultur, meine Erziehung kennzeichnet und inwiefern sie sich von anderen unterscheidet, erst dann kann ich mein Leben in die Hand nehmen und entscheiden, wo ich hinmöchte.

Tandemunterricht Französisch / Italienisch

Daniela Russo

Seit 1999 unterrichte ich Italienisch an Grund- und weiterführenden Schulen und seit 2009 bin ich auch im Projekt „*Arcobaleno*“ an der Grundschule Bous tätig. Das Projekt hat im Jahr 1998 an unserer Schule begonnen und wurde damals von meinen ehemaligen Kolleginnen Frau D'Alonzo und Frau Biehl durchgeführt. Mittlerweile wird es an vier anderen saarländischen Schulen angeboten. In diesem Schuljahr bin ich zum zweiten Mal mit dem Projekt in einer 1. Klasse mit der Kollegin Frau Santamaria und in einer 4. Klasse mit der Kollegin Frau Müller.
Die Grundschule Bous ist eine der 40 saarländischen Grundschulen, die am TRILINGUA-Programm teilnehmen. Seit dem Schuljahr 1992/93 ist Französischunterricht an allen Grundschulen im Saarland für alle Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 3 und 4 im Umfang von jeweils 2 Wochenstunden verpflichtend. Im Schuljahr 2000/01 wurde mit dem TRILINGUA-Programm dieses Angebot auch auf alle Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 1 und 2 erweitert. Das Programm wurde auch in den Klassen von Frau Santamaria und Frau Müller eingeführt und zusammen mit der Vermittlung der italienischen Sprache in den Regularunterricht integriert. Damit kommen wir nun zum Kern meines Vortrages: Tandemunterricht Französisch / Italienisch im Rahmen des Pilotprojektes „*Arcobaleno*“.
In der 1. und 2. Klasse betrifft das Tandem die Musik- und die Förderstunde. Es werden Themen aus dem Deutsch-, Mathematik- und dem Sachunterricht aufgegriffen und erst durch einfache Melodien, Gesten und Tanzen in Italienisch und in Französisch behandelt. Das Erlernen der zwei Fremdsprachen läuft insofern parallel und betrifft grundsätzlich den mündlichen Sprachgebrauch. Lernziele und Unterrichtsstoff werden mit der Klassenlehrerin in einer gemeinsamen wöchentlichen Deputatstunde besprochen und vorbereitet. Es werden vor allem Themen bevorzugt, die den Kindern nah sind und deren Sprachinhalte es erlauben, bestehende Ähnlichkeiten zwischen Deutsch, Italienisch und Französisch deutlich zu machen. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder feststellen, wie unterschiedliche Sprachen miteinander verbunden sein können.

Für den Unterricht bieten sich drei Möglichkeiten an:

1. Ein deutsches Lied wird auf Italienisch und Französisch übersetzt.
2. Ein deutsches Lied wird ausgewählt und passende Italienisch- und Französischlieder bzw. Tänze zum selben Thema werden ausgesucht.
3. Es wird ein Lied gesucht, das schon in allen Sprachen vorhanden ist.

Als Beispiel für die erste Möglichkeit gelten die zwei Versionen des Deutschliedes „Die Jahresuhr“ von Rolf Zuckowski. Im Sachunterricht wurde am Anfang des neuen Jahres das Thema „Die Monate“ eingeführt. Die Namen der Monate sind einer der idealen Fälle, in denen Deutsch, Italienisch und Französisch fast gleich sind.

Das Lied „*Die Jahresuhr*“ auf Deutsch, Italienisch und Französisch wird präsentiert.

Die Videos, die bald gezeigt werden, gelten als Beispiel für die zweite Möglichkeit. Zum Erlernen der „Früchte“ wurden den Kindern ein Lied und ein Spiel beigebracht: „*Marina va al mercato*“ in Italienisch und „*Pomme, pêche, poire, abricot*“ in Französisch. Zur Vertiefung des Themas „das Haus“ wurden zwei Lieder bearbeitet: „*C'era una casa*“ und „*J'ai une maison*“. Lieder und Spiel wurden am Ende des Schuljahres beim Klassenfest den Eltern präsentiert.

2 Videos
Zum Thema „Körperteile“ gibt es in allen drei Sprachen ein Kinderlied, das als Beispiel für die dritte Möglichkeit vorgeführt wird. In diesem Lied wird jeder Körperteil mit einem Klang kombiniert. Das Lied ist in Deutschland mit dem Titel: „Wenn du fröhlich bist“ bekannt. Die Italienische Variante heißt „*Se sei felice*“ und die Französische „*Si tu as de la joie au coeur*“.

Lied zum mitmachen
Der Unterricht ermöglicht nicht nur einen Vergleich zwischen den Sprachen, sondern auch einen Austausch zwischen den Kulturen. Institutionalisierte Feste wie Weihnachten oder Ostern stellen ideelle Gelegenheiten dar, durch Singen, Essen, Spielen und Inszenieren, mehr über Sitten und Traditionen anderer Länder zu erfahren.

Video
In der 3. und 4. Klasse betrifft das Tandem die Musik- und Französischstunde. Am Anfang des Schuljahres werden gemeinsame Themen für den Fremdsprachenunterricht ausgewählt und ein Stoffverteilungsplan in beiden Sprachen hergestellt. Themen aus dem ersten und zweiten Schuljahr werden wiederholt und erweitert.

Ein Teil des Stoffverteilungsplans wird gezeigt.
Die Vermittlung des Italienischen beschränkt sich nicht auf die gesprochene Sprache, sondern umfasst auch die Schriftsprache. Dies erlaubt den Schüler/innen, sich die Themen besser einzuprägen und ihre mündliche Sprachkompetenz zu festigen. Nach unserer Erfahrung stellt das Erlernen zweier Fremdsprachen keine Überforderung für die Schüler dar. Ganz in Gegenteil können die Kinder, die bereits die sprachlichen Grundlagen einer Fremdsprache kennen, eine zweite Fremdsprache noch schneller erlernen, da sie dafür die Lernstrategien unbewusst schon beherrschen.

Mathematik im Tandemunterricht

Laura Delitala, Karoline Ziegler

Ein Film zur bilingualen Einführung in den 1000er Zahlenraum

Selbst an bilingualen Schulen wird das Fach Mathematik meistens aus dem zweisprachigen Bereich vor dem Hintergrund der Annahme ausgenommen, Rechenprozesse würden durch das Switchen zwischen zwei Sprachen erschwert.
Im Kontext des traditionellen Sprachunterrichts vollzieht sich wiederum der Erwerb des Zahlensystems der Zweit- oder Fremdsprache dadurch, dass die Zahlen hauptsächlich aufgrund ihrer lexikalischen und kommunikativen Valenz ähnlich wie andere Vokabeln vermittelt werden.
Unsere Erfahrungen mit dem bilingualen Mathematikunterricht sind trotz der obengenannten Argumente und Erfahrungswerte sehr ermutigend.
Das Operieren mit Zahlen ist eine unmittelbare Erfahrung. Dank des Wiederholens der Grundrechenarten wiederholen sich auch die entsprechenden syntaktischen Strukturen, deren Schwierigkeitsgrad für Aufnahme und Reproduktion in der Zweit- oder Fremdsprache sich dadurch auf einem Minimum reduziert.
Erfolgserlebnisse seitens der Schülerinnen und Schüler sind daher zu erwarten (und die Erfahrung bestätigt das) und können in hohem Maße ihre motivierende und bestärkende Wirkung entfalten.
Eine Rechenaufgabe kann im Tandemunterricht auf mehrfache Weise richtig sein: mathematisch und/oder sprachlich. Die Wahrscheinlichkeit, eine zumindest teilweise richtige Antwort geben zu können, ermöglicht es weitaus mehr Kindern als im einsprachigen Unterrichtsformat sich aktiv, spielerisch und unverkrampft zu beteiligen.
Davon profitieren methodisch und im Hinblick auf den angestrebten Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler sowohl der Mathe- als auch der Zweit- und Fremdsprachenunterricht.

Wir zeigen unsere Arbeitsmethode in einem Film. In einer Doppelstunde (90 Minuten) wird zum ersten Mal in der Klasse der Zahlenraum bis Tausend eingeführt.
Für Schülerinnen und Schüler handelt es sich in vielfacher Hinsicht um eine mit Spannung erwartete Unterrichtseinheit, da „endlich“ die Schwelle des Hunderterbereichs überschritten wird und das zudem auch gefilmt wird.
Die Klassenlehrerin übernimmt die erste Phase, ca. 20 Minuten, auf Deutsch, mit kurzen gezielten Interventionen auf Italienisch durch die Tandem-Lehrerin. Fortgeführt wird der Rest der Unterrichtseinheit unter der Leitung der Italie-

nischlehrerin mit Einsatz von zwei Mannschaftsspielen, davon eins an der Tafel und eins in Form eines mündlichen Quiz, wobei die Schülerinnen und Schüler freie Sprachenwahl haben. Die Klassenlehrerin übernimmt eine motivierende Rolle, indem sie in italienischer Sprache mitspielt.
In den darauffolgenden Wochen wird die Klassenlehrerin den Unterrichtsstoff überwiegend auf Deutsch vertiefen. Die Klasse wird aber ein zusätzliches Übungsinstrument zur Verfügung haben: Sollte gelegentlich das Aufmerksamkeitsniveau sinken, kann man die Klassengemeinschaft aktivieren, indem man, z. B. im Rahmen der Tandem-Stunden, aber auch darüber hinaus, fragt: „*E chi sa dirmelo in italiano?* / Kann das Jemand auf Italienisch sagen?"

Der Film. Primi passi nel migliaio. Erste Schritte im Tausenderraum
(Laura Delitala)

Mithilfe der Integrationshelferin wurden die Doppelstunde zur Einführung in den Tausenderraum und am nächsten Tag Einzelinterviews mit den Schülerinnen und Schülern gefilmt.
Aus Gründen des Datenschutzes wurde die Kamera während des Unterrichts hinten im Klassenraum postiert.
Die Sitzordnung entspricht für diese Unterrichtseinheit dem klassischen Frontalunterricht.
Die Klassenlehrerin ruft drei freiwillige Schülerinnen und Schüler zu sich nach vorne, die Schilder mit drei Ziffern (im konkreten Fall 0, 4, 9) vor sich halten sollen.
Am Anfang wird von den Kindern die Reihe 049 gezeigt. Danach wird auch die Hunderter-Stelle durch Wechseln der Plätze seitens der drei Kinder besetzt.
Die Klasse soll die Zahlen, die sich jeweils bilden, laut aufsagen.
Der Löwe Leonardo, unser Maskottchen (eine Handpuppe), zeigt sich neugierig und möchte von den Kindern wissen, wie die Zahlen auf Italienisch heißen. Er hilft, indem er die Hunderter-Stelle selbst sagt und die schon bekannten restlichen Zahlen die Kinder sagen lässt. In kürzester Zeit haben die Schülerinnen und Schüler das System begriffen und beteiligen sich mit wachsender Begeisterung.
Eine kurze detaillierte Erklärung seitens der Italienischlehrerin zur Lesereihenfolge der Zahlen zwischen Hundert und Tausend auf Italienisch musste hier aus zeitlichen Gründen gekürzt werden.

Wir spielen Mister X. Mister X (man zeichnet an der Tafel ein großes X mit einem leeren Kreis - der Kopf - oben drauf) hat in seinem Kopf eine Zahl zwischen 0 und 1000. Nur Leonardo und die Italienischlehrerin kennen die Zahl, die auf einen Zettel geschrieben und von Leonardo „gehütet" wird.
Zwei Mannschaften sollen die Zahl erraten mithilfe der Hinweise der Italienischlehrerin. Sie schreibt die von den Mannschaften vorgeschlagenen Zahlen je nach Wert links oder rechts von Mister X an die Tafel und sagt jeweils: „*... è più piccolo del nostro numero*" oder „*... è più grande del nostro numero*". Die richtige Zahl wird, wenn sie von einer Mannschaft erkannt wird, in den Kreis/Kopf von Mister X geschrieben.
Das Spiel wird ein zweites Mal gespielt und die Kinder zeigen sich äußerst motiviert und beteiligen sich rege am Unterrichtsgeschehen. Auf Italienisch und Deutsch wird getippt: das Ergebnis der Runde ist Seicentoeinunddreißig (631), erst im Nachhinein wird berichtigt.

Es folgt ein weiteres Spiel auf Italienisch mit der gleichen Mannschaftsbesetzung und mit der Klassenlehrerin als dritte Mannschaft. Diesmal geht es um Zahlenrätsel.
„il mio numero è il doppio di 70", „il mio numero è la metà di 1000", „è di 11 più grande di 100", „è di 20 più grande di 135", „è di 50 più piccolo di 800", ruft die Italienischlehrerin ohne zu übersetzen, aber mithilfe von großzügigen Gesten („Meine Zahl ist das Doppelte von 70, die Hälfte von 1000, um 11 größer als 100, um 20 größer als 135, um 50 kleiner als 800").

Im Verlauf des Unterrichtsblocks wird spielend eine große Menge an dreistelligen Zahlen ausgesprochen. Aus der Sicht der Italienischlehrerin besteht nun eine zuverlässige Verankerung des Themas im Klassenwortschatz. Für die Klassenlehrerin ist der erste Schritt in dem Tausenderraum auf abwechslungsreiche Weise geschafft.
Die Klassengemeinschaft hat über die ganze Zeit konzentriert und ohne nennenswerte Aufmerksamkeitsschwankungen mitgearbeitet. Es zeigten sich keinerlei Disziplinschwierigkeiten.
Am darauffolgenden Tag werden Einzelinterviews geführt. Jedem Kind wird dieselbe Frage gestellt: "Was passiert in deinem Kopf, wenn du auf Italienisch rechnest. Wie läuft das ab?"
Hier einige Antworten:

„Es ist schwer." „Es ist schön." „Es ist hilfreich." „Es ist anstrengend."
„Erst rechne ich auf Deutsch, dann übersetze ich das Ergebnis." (Fast alle)
„Es ist einfacher als auf Deutsch, wegen der Reihenfolge der Zahlen."
(Ein Mädchen russischer Muttersprache)
„Es ist toll! Schön! Die Zahlen hören sich einfach gut an!"
(Ein pakistanisches Mädchen)

Zum Projekt „Arcobaleno"

(Karoline Ziegler)
Der bilinguale Unterricht im Rahmen des Projektes „*Arcobaleno*" bietet viele Vorteile: Durch die hohe gemeinsame Stundenanzahl können Schülerinnen und Schüler einen engen Bezug auch zur Tandem-Lehrerin aufbauen.
Wenn man zu zweit in der Klasse ist, kann man sich gegenseitig mit spontanen konstruktiven Ideen unterstützen, man kann Schülerinnen und Schüler besser beobachten und man hat gegebenenfalls Zeit, sich intensiv um einzelne Schülerinnen und Schüler zu kümmern.
Durch die besondere Form von vier Stunden wöchentlich im Tandem (und nicht zwei Stunden isoliert wie der Französischunterricht) lernen die Schülerinnen und Schüler die Zweit- oder Fremdsprache schneller, behalten die Vokabeln besser.
Leistungsschwache Schüler erleben durch den Italienischunterricht positive Verstärkung (ein Schüler mit Integrationsbedarf fällt hier nur positiv auf).
Das Projekt stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Klasse z. B. durch extra Auftritte bei Schulfesten o. ä.
Für den Mathematikunterricht bietet „*Arcobaleno*" ebenfalls Vorteile. Es ist nicht schlimm wenn man sich verrechnet – man hat einfach die falsche italienische Zahl gesagt!
Die italienische Sprache macht die Arbeit mit der Stellenwerttafel sprachlich nachvollziehbarer, da Sprech- und Schreibweise korrespondieren. Achtung: In der zweiten Klasse haben wir bewusst den Zahlenraum nicht bilingual erweitert, sondern zeitlich versetzt Italienisch zu einem späteren Zeitpunkt.
Mathematikunterricht ist hauptsächlich üben: Üben im Klassenverband wird im Tandem abwechslungsreicher, spielerischer und ressourcenorientierter.

Über die Klasse 3.1, GS Luitpoldschule in Homburg

Die Klasse 3.1 (2013/14) ist eine von vier dritten Klassen an der Luitpoldschule. Es sind 22 Schüler, zehn davon sprechen zu Hause kein Deutsch. Dabei ist auch ein Integrationsschüler (Förderbedarf: Lernen, Sprache, emotionale Entwicklung), dem eine Integrationshelferin zur Seite steht. In der Klasse hat es häufige Wechsel gegeben: Schüler gehen, neue kommen hinzu.
Die Klassenlehrerin hat volles Deputat, unterrichtet alle Fächer außer Französisch und Sport.
Die Luitpoldschule ist eine Projektschule, die Kinder haben seit der 1. Klasse zwei Stunden Französisch in der Woche.

„Kleine Zertifizierung“

Rosanna Paternoster, Marion Amphiarus

Sprachausgangstest nach der 4. Klasse als Vorbereitung für das Sprachzertifikat

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, Qualifikationen nachzuweisen, die sowohl für die Praktikumssuche, für einen späteren Beruf als auch für ein Studium von Bedeutung sein können. Um die Kinder für die zukünftigen Prüfungen vorzubereiten, wurde im Rahmen unseres Projektes in der Mellinschule letztes Schuljahr zum ersten Mal ein Abschlusstest durchgeführt. Die Idee wurde uns von unserer Kollegin (Frau Schäfer) vorgeschlagen, die eine solche Prüfung schon in ihrer 4. Klasse eingeführt hatte. Ihre positive Rückmeldung hatte uns direkt motiviert, und wir haben mit Beginn des Schuljahres auf unsere Ziele hingearbeitet.
Tandemunterricht auf spielerischer Ebene zusammen mit regelmäßigen kleinen Tests wurde durchgeführt. Jede 5.- 6. Woche hatten die Kinder einige Übungen vor sich, um kurze Fragen zu beantworten oder um ihren Wortschatz zu überprüfen und zu erweitern.
Die Ergebnisse des ersten Tests im Oktober zeigten, dass es für manche Kinder nicht so leicht war einen Test zu schreiben.
Dann kam der zweite Test im November mit überraschend guten Ergebnissen.
Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Sämtliche Prüfungen für die Zertifikate beinhalten 4 Kompetenzen:

1. **Hörverstehen**: Zuerst wurde ein kleiner Text dreimal vorgelesen, der bereits während des Unterrichts durchgenommen war. Anschließend waren die Kinder in der Lage, die gestellten Fragen zu beantworten.
   Eine zweite Methode um das Hörverstehen zu üben, war das Vorlesen eines Satzes, dessen Inhalt durch Malen dargestellt wurde. (Bsp. Der Tiger liegt unter dem Baum).

2. **Leseverstehen**: Jedes Schulkind erhielt eine E-Mail mit den persönlichen Angaben eines italienischen Mädchens, mit dem Ziel, eine Brieffreundschaft aufzubauen. Nach dem Leseverständnis erfolgte der nächste Lernschritt, nämlich die schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

3. **Schreibfähigkeit**: Die Schulkinder mussten zunächst alle Fragen schriftlich beantworten. Danach wurde diese Lernphase vertieft, indem sie eine E-Mail mit

eigenen persönlichen Angaben entworfen haben. Da der Test einen grammatikalischen Teil enthielt, wurden folgende Übungsthemen behandelt: Singular und Plural, Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel).

4. Mündliche Ausdrucksfähigkeit: Jedes Schulkind musste sich der Klasse vorstellen (Alter, Größe, Familie, Freunde, Geburtstag, Lieblingsspeisen, Hobbys, Tätigkeiten am Wochenende).

5. Bewertungsschema:
   Gesamtpunktzahl: 100 Punkte
   Hörverstehen: 20 P.
   Leseverstehen: 10 P.
   Schreibfähigkeit: 15 P.
   Grammatikteil: 55 P.

Kompetenzstufen
Die Schülerschaft hat nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) die Kompetenzstufe A1 (elementare Sprachverwendung) erreicht.

Zur Erläuterung:

- **Hörverstehen allgemein**
  A1 kann verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

- **Leseverstehen allgemein**
  A1 kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen heraussucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.

- **Schriftliche Produktion allgemein**
  A1 kann einfache, isolierte Wendungen und Sätze schreiben.

- **Mündliche Interaktion allgemein**
  A1 kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.

- **Wortschatzspektrum**
  A1 verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.

- **Grammatische Korrektheit**
  A1 zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.

- **Beherrschung der Orthographie**
  A1 kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z. B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren. (19 Quelle: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen. Europarat, Straßburg 2001.)

Ergebnisse des Lernprozesses am Ende des Schuljahres einer vierten Klasse:
In der Lerngruppe befanden sich Kinder mit italienischer und deutscher Abstammung.
Alle zeigten eine sehr große Motivation und arbeiteten mit Eifer und Fleiß am Unterrichtsgeschehen mit.
Dadurch erreichten die meisten sehr gute Leistungen bis auf 2 Schüler, die aufgrund ihrer lernschwachen Leistungen in den Hauptfächern teilweise am Förderunterricht teilnehmen mussten.
Man lernt frühzeitig, wie Prüfungen dieser Art organisiert sind und wie man sich selbst auf Prüfungssituationen einstellen und diese meistern kann.